

Europäisches Urheberrecht: der lange Weg vom Flickwerk zum gesamthaften Regelungskonzept

23. September 2013

Ausgangslage – Punktuelle Harmonisierungen

- InfoSoc-RL
- Computersoftware-RL
- Datenbank-RL
- Schutzdauer-RL
- Satellitensende-RL
- Enforcement-RL
- Orphans-Work-RL
- Vorschlag RL Kollektive Lizenzierung und Verwertungsgesellschaften

23. September
2013

Prof.Dr.Gerald Spindler, www.gerald-spindler.com

2

Meilensteine in der Rechtsprechung des EuGH

- InfoPaq-Entscheidung (Werkbegriff)
- Used Soft-Entscheidung (Erschöpfungsgrundsatz)
- Padawan-Entscheidung (Geräteabgabe)
- Datenbank-Entscheidungen (Football Dataco)
- Einwilligung bei Internet-SV (Drucker / Plotter)

23. September
2013

Prof.Dr.Gerald Spindler, www.gerald-spindler.com

3

Defizite

- Werk und Inhaberbegriffe noch diffus
- Öffentlichkeitsbegriff diffus (Weitersenderechte etc.)
- „Schranken aller Länder vereinigt Euch!“ – optionales Konzept – keine Flexibilität
- Urhebervertragsrecht nicht geregelt
- Verhältnis Rechtsdurchsetzung – E-Commerce-RL
- Starrer Schutz von DRM
- Überlange Schutzdauer
- Verhältnis Urheberrecht zu Kommunikationsfreiheiten
- Keine Schranken für neue user generated content
- Off- und online-Unterscheidung anachronistisch (Erschöpfungsgrundsatz)

23. September
2013

Prof.Dr.Gerald Spindler, www.gerald-spindler.com

4

Zu erwartende Strategie der Kommission

- IP-Club zwischen den DGs
- Neue Geschäftsmodelle sollen ermöglicht werden
- Im Vordergrund: Erleichterung der (grenzüberschreitenden) Lizenzierung
- „Micro“-Licensing z.B. für Youtube angestrebt
- RL-Vorschlag für Lizenzierung evtl. Ende 2013
- Territorialität soll für EU-Raum überprüft werden – evtl. Weißbuch bis 2014

23. September
2013

Prof.Dr.Gerald Spindler, www.gerald-spindler.com

5

Der „WITTEM-Code“

- Vorbild: Common Frame of Reference im Europ. Vertragsrecht sowie andere Projekte in anderen Rechtsbereichen
- Zusammenarbeit niederländischer, deutscher, britischer und belgischer Urheberrechtler
- Nicht nur *acquis communautaire*, sondern auch darüberhinaus gehend
- www.copyrightcode.eu
- Nicht behandelt u.a.:
 - Urhebervertragsrecht
 - Rechtsdurchsetzung
 - DRM-Systeme
 - Kollisionsrecht
 - Verwertungsgesellschaften

23. September
2013

Prof.Dr.Gerald Spindler, www.gerald-spindler.com

6

Der WITTEM-Code

- Ausgangspunkt: Balance aus Schutz des Urhebers und Zugangsinteressen der Allgemeinheit
- Geschützte Werke weitgehend internationalen Vorgaben folgend; geistige Schöpfung, nicht aber Originalität
- Nicht Ideen, Verfahren, Fakten etc.
- Urheberschaft ebenfalls traditionell – Problem der gemeinsamen Schaffung nur am Rande
- Festhalten am Urheberpersönlichkeitsrecht, allerdings Schutzdauer modifiziert z.B. bei Veröffentlichungsrecht
- Arbeitsverhältnisse wie in Software-RL

23. September
2013

Prof.Dr.Gerald Spindler, www.gerald-spindler.com

7

Der WITTEM-Code: Verwertungsrechte

- Vervielfältigungsrecht traditionell, allerdings beschränkt auf eigenständigen wirtschaftlichen Wert
- Erschöpfungsgrundsatz nicht ausformuliert
- Recht der öffentlichen Wiedergabe nicht abschließend; Sendungen und Internet erfasst
- Öffentlichkeit wie im deutschen UrhR (damit Internetprobleme nicht erfasst)

23. September
2013

Prof.Dr.Gerald Spindler, www.gerald-spindler.com

8

Der WITTEM-Code: Die Schranken

- Keine Unterscheidung analog – digital
- Tendenz: zustimmungsfrei, aber vergütungspflichtig über Kollektivlizenzen
- Private Kopie und Kopien zu Zwecken der Bildung, aber vergütungspflichtig
- Schranke zur Förderung des Wettbewerbs – Kartellrecht entlehnt
- Kompromiss zum Fair use: vergleichbare Nutzungshandlungen kommen in Genuß der Schranken

23. September
2013

Prof.Dr.Gerald Spindler, www.gerald-spindler.com

9

Ausblick

- Radikale Kritik? zu sehr in den vorgegebenen Bahnen des Internationalen Rechts?
- Auswege:
 - Mikrolizenzierung (EU)?
 - Europäische Urheberrechts-VO?
 - Aufgabe des Territorialitätsprinzips?
 - Schranken und Fair Use

23. September
2013

Prof.Dr.Gerald Spindler, www.gerald-spindler.com

10